

CDU Brachtal gegründet

BRACHTTAL-Neuenschmidten. Der CDU-Kreisverband hat seine Organisation weiter ausbauen können. Auch in der traditionellen SPD-Hochburg Brachtal gibt es jetzt einen christlich-demokratischen Ortsverband. Prominente Parteifreunde beglückwünschten auf der Gründungsversammlung Albrecht Ruth als ersten Brachtaler CDU-Chef.

CDU-Kreisvorsitzender Sümmechen wusste um die Schwierigkeit der Aufgabe, als er das Fähnlein der sieben aufrechten Brachtaler Unionisten im Hasennest zu Neuenschmidten zur Gründungsversammlung rief: „In der SPD sind die linken Kräfte im Vormarsch; deshalb wollen die Bürger eine starke CDU. In Brachtal ist der Start besonders schwer — aber gemeinsam werden wir es schaffen“. Drei weitere Interessenten schöpften nach diesen Worten Mut und erhöhten die Zahl der Gründungsmitglieder auf 10.

Prominente Gäste unterstrichen die Bedeutung der CDU-Gründung in Brachtal. Aus den Nachbarortsverbänden Wächtersbach und Birstein, die die Gründung in ihrer geographischen Mitte forciert hatten, waren die Ortsvorsitzenden Scheuss und Baunsdorf gekommen; Vorsitzender Muth repräsentierte den Junge-Union-Kreisverband.

Festredner des Abends aber war Landrat Rüger, der in einer engagierten Rede die Probleme des Kreises erläuterte. Zahlreiche Sachfragen mussten gelöst werden, von der Arbeitsplatzsicherung und der Förderung der gewerblichen Wirtschaft im Kreis bis hin zur Gesundheitspolitik: »Das SPD-Gerede vom klassenlosen Krankenhaus muss endlich ersetzt werden durch Taten für ein erstklassiges Krankenhaus für alle Bürger«. Doch der Landrat legte auch den Finger auf die finanziellen Wunden und sagte deutlich, was die CDU tun will: „Wir werden das 27-Millionen-Defizit im Verwaltungshaushalt, das im wesentlichen aus dem alten Landkreis Hanau stammt, auf 14 Millionen DM reduzieren. Es muss endlich Schluss sein mit dem Schulden-Machen um jeden Preis. Die CDU wird keine Luftschlösser bauen, sondern wieder Sparsamkeit in den öffentlichen Haushalt bringen“. Rüger sagte auch, wer außerdem noch auf den Geldbeutel drückt: „Leider müssen wir auch in den Landkreisen die Milliardenverluste der Hessischen Landesbank auffangen“.

Und den Mitgliedern in Brachtal rief Rüger zu: „Helfen Sie der CDU mit, Wirtschaft und Finanzen wieder in Ordnung zu bringen. Haben Sie den Mut, unsere Freiheit zu verteidigen, wir brauchen aktive Demokraten“.

So motiviert, schritten die Brachtaler Union zur Vorstandswahl, die vom Kreisvorsitzenden Sümmechen geleitet wurde. Dabei wurde Albrecht Ruth, erstes Mitglied der CDU in Schlierbach, einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter ist Manfred Eckert aus Udenhain, als Schatzmeister fungiert Rudi Fehl, der zugleich die junge Generation im Vorstand repräsentiert.

Georg Hotz und Albrecht Schaaf werden die Kasse am Jahresende prüfen. Zu Delegierten für Kreisparteitage wählte die Versammlung Manfred Eckert, Albrecht Ruth und Rudi Fehl.

Der neue CDU-Chef will in Brachtal, wo die CDU bei der letzten Kreistagswahl immerhin ein Drittel der Stimmen erreichte, „die Stimmung für die Union weiter verbessern“. Ruth: „Wir werden den Mut haben, unsere Probleme selbst in die Hand zu nehmen“.